Die Dokumentation beschreibt auch Objekte (Strecken, Linienführungen, Abschnitte), welche nur noch wenig oder keine historische Wegsubstanz enthalten. Diese sind in der Inventarkarte als graue Linien dargestellt. Sie sind historische Verkehrswege von nationaler Bedeutung, sind aber nicht Teil des Bundesinventars (Art. 3 VIVS).

Strecke VS 14 *(Brig -) Leuk/Susten - Siders (- Sion)*
Linienführung 1 *Über Varen und Salgesch*
Abschnitt 1 *Dalabrücke bei Leuk*
Landeskarte *1287*

GESCHICHTE

Stand April 1993 / RF

Im Krieg zwischen Savoyen und dem Oberwallis im Jahre 1387 soll durch die Savoyer eine Holzbrücke über die Dala errichtet worden sein; 1416 wird die Zerstörung des «pontem Dale de Leuca» in diesen Wirren in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts bestätigt (TRUFFER 1971: 280; GREMAUD Nr. 2634). 1547 beschreibt Johannes STUMPF die Brücke, die er auf seiner Walliserreise drei Jahre zuvor angetroffen hat: «...darüber gadt auch ein prucke durch ein Thurn / die man mag beschliessen» (STUMPF 1547: 348). 1550 wird sie in den Landratsabschieden erstmals erwähnt (LA 4: 147) und 1654 in der Zweitausgabe von MATTHÄUS MERIAN als gedeckte Holzbrücke abgebildet (s. GATTLEN 1987/I: 16). 1791 ersetzt Peter Holzer von Glurigen die mittelalterliche Zugbrücke für 100 Kronen durch eine Steinbrücke mit einem Bogen (GA Leuk E 63). Dieser Bogen wurde in neuerer Zeit durch eine einfache Betonplatte auf Metallträgern ersetzt (KALBERMATTEN GEORGES DE 1991: 52f).

GELÄNDE

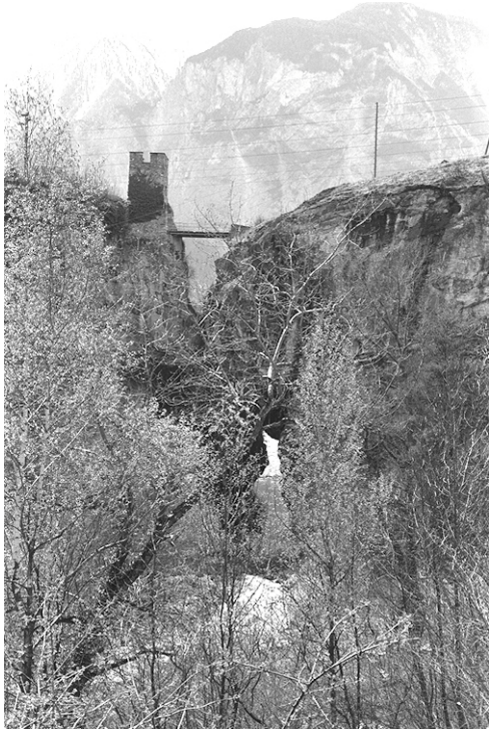
Aufnahme 20. April 2002 / RF, Ae

Die Brücke wird auf der Leukerseite von einem den Durchgang verteidigenden Turm befestigt, der bis heute erhalten geblieben ist. Er besitzt in seiner heutigen Form, 1927 restauriert und 1929 unter Bundesschutz gestellt, einen unregelmässigen Zinnenkranz. Die 2 m breite Durchfahrt konnte früher mit einem Fallgitter verschlossen werden.

Die heutige Brückenfahrbahn besteht aus einer Betonplatte auf Stahlträgern, die die Steinbogenbrücke von 1791 ersetzt hat. Die Spannweite beträgt an diesem zum Brückenschlag geschickt ausgewählten Standort nur knapp 7 m.



Dalabrücke mit Befestigungsturm rund 20 m oberhalb der Rhone. Blick nach Westen.
Abb. 1 (RF, 13. 4. 1993)



Dalabrücke mit Befestigungsturm auf Leukerseite. Blick aus der Dalaschlucht nach Süden.
Abb. 2 (RF, 13. 4. 1993)

Torturm und Brücke über die Dala bei Leuk von Nordwesten. Im Hintergrund der Rhonelauf und der Pfynwald. Abb. 3 (RF, 15. 3. 1993)



—— Ende des Beschriebs ——